

Im kleinen Saarland entsteht etwas Großes



Auf dem Weg zum Fairtrade-Bundesland!



Fairtrade Initiative Saarland (FIS)
Fairtrade-Deutschland



Auf dem Weg zum Fairtrade-Bundesland!

10.00 Uhr **Grußworte**

10.20 – 12.00 Uhr **Dialogrunde: Wie wird das Saarland
Fairtrade-Bundesland?**

12.15 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 13.45 Uhr **Info über Faire Beschaffung**

13.45 – 14.30 Uhr **Workshops – Runde 1**

14.45 – 15.30 Uhr **Workshops – Runde 2**

15.30 -16.00 Uhr Kaffee-Pause

16.00 Uhr **Abschluss im Plenum**



Dialogrunde

Wie wird das Saarland
Fairtrade-Bundesland?



Fairer
Handel im
Unterricht

Aktivität

Berichte



Verbreiten
den fairen
Gedanken

Kriterien einer Fairen KITA

- Beschlussfassung zur „Fairen KITA“
- Einrichtung eines „Fairen Arbeitsteams“ (ErzieherInnen und Eltern)
- Verwendung von zwei Fairen Produkten im Alltag (Kinder + Erwachsene)
- Bildungsarbeit: Die Kinder erleben den Fairen Handel
- Öffentlichkeitsarbeit

Fairer
Handel im
Unterricht

Berichte

AUSZEICHNUNG DER FAIRTRADE INITIATIVE SAARBRÜCKEN



FAIRE SCHULKLASSE
KLASSE DES FAIREN HANDELS

Aktivität



Verbreiten
den fairen
Gedanken

Save the date:
Auszeichnung 28.06.2017

Kriterien „Wir als engagierte Klasse ...“

- ... behandeln Themenaspekte des Fairen Handels im Unterricht.
- ... haben mindestens eine Aktivität durchgeführt.
- ... berichten über den Fairen Handel und unsere Aktivitäten.
- ... sorgen dafür, dass in unserem Umfeld faire Produkte verwendet werden.

.. Faire Klasse, ideales Sprungbrett zur Fairtrade-School



Schulteam

Kompass

Faire
Produkte

Unterricht



Schul-
aktionen

Kriterien:

1. **Schulteam: 5 Personen: LehrerInnen und SchülerInnen + Eltern**
2. **Kompass: die Schulleitung unterstützt die Arbeit des Fairtrade-Schulteams**
3. **Mindestens zwei verschiedene faire Produkte verfügbar**
4. **Behandlung des Themas in verschiedenen Klassenstufen/Jahrgängen & in min. zwei unter. Fächern**
5. **Eine Schulaktion mindestens einmal im Schuljahr zum Thema Fairer Handel**

ROSENKATION WFT 4. März 2017



Fairtrade Initiative
Saarbrücken



Erste Fairtrade Stadt in Deutschland!



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND

DANKE



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND



Handelszentrum Südwest eG

gepa 
Fair Handelshaus

1979: Gründung der GEPA-
Regionalstelle in Saarbrücken

2002: Gründung der
Genossenschaft

 **Fair**
Handelszentrum Südwest eG



Fairer Großhandel in SaarLorLux und Rheinland-Pfalz



Unsere Rolle in der Region

→ Großhandel

→ Bildungs- und
Öffentlichkeitsarbeit

→ Unterstützung und
Beratung

→ Vernetzung
verschiedener Akteure
(in der Region
sowie bundesweit)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



**Der Regionalverband
Saarbrücken ist
Fairtrade-Region.**





Steuerungsgruppe – aber ein bisschen anders



Die Steuerungsgruppe des Regionalverbandes entspricht nicht ganz den Vorschriften von Fairtrade Deutschland! In der Gruppe sind KollegInnen aus allen Bereichen der Verwaltung und der Fairtrade Initiative Saarbrücken – Vertreter aus dem Handel und der Politik fehlen. Dadurch sind wir flexibel und sehr dynamisch – kurz gesagt:

fairnetzt, unfairzichtbar, unfairfrozen,
unfairkennbar, unfairgesslich, unfairwüstlich,
unfairgleichlich,
unfairbesserlich optimistisch unterwegs



**Ziel der Steuerungsgruppe:
Alle Kolleginnen und Kollegen mitnehmen! WIE?**



Faire Frühstücke für die
Kolleginnen und
Kollegen



-Beim Betriebsfest
-Im Jugendamt
-Im Gesundheitsamt
-Im Schloss



Die TOP 5



- seit 2014 werden die Bücher in 16.000 fairtrade Taschen aus Biobaumwolle gepackt mit einer Info für die SchülerInnen
- 100 Schulklassen wurden als faire Klassen ausgezeichnet



- Aktivierung der Städte und Gemeinden im Regionalverband
- 4 Fairtrade Schools im Regionalverband und 2 Faire Kitas im Regionalverband
- Seit 2004 Fairtrade Kaffee, Kakao und Zucker bei allen Veranstaltungen der Gastro im Regionalverband





Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt....



Wir fairbinden die Arbeit in der Fairwaltung mit Fairnügen, fairsuchen den KollegInnen Freude und Fairnügen mit den fairen Produkten zu fairmitteln und haben selber Spaß dabei!



**Viel Fairnügen auf bei ihrer Fairabredung
mit dem fairen Handel!**

Ohne sie geht gar nichts ...





Ohne sie geht gar nichts ...



Foto: ZV Biosphäre Bliesgau Bildtext: Apfelernte im Bliesgau

- Apfel-Mango-Saft

Äpfel von Bliesgau-Streuobstwiesen und philippinische Mangos

Bliesgau Obst e. V.
Petra und Wolfgang Hegmann
Blumenstraße 22
66453 Gersheim-Bliesdalheim

www.bliesgau-obst.de

Fair & Regional stärken!



Nachhaltigkeit schmecken:
Faire und Regionale
Produkte im Saarland.

- Seife

regionale Kräutern
und Shea-Butter
aus Burkina Faso

Doris Kratkey
Bliesgau-Kosmetik und -Seifen
Blieskasteler Straße 89
66424 Homburg
www.bliesgau-kosmetik.de



Foto: ZV Biosphäre Bliesgau Bildtext: Bliesgau-Seife



Ohne sie geht gar nichts ...



Foto: Doris Kratkey Bildtext: Frauen in Burkina Faso waschen Kariténüsse

- Stollen und Pralinées

Feigen, brauner Zucker ...
Bio-Milch von Bliesgaumolkerei
Mehl von Mühle Hamm
und Mühle Schuwer

Bäckerei und Konditorei Fetzer
Im Dorf 14
66440 Blieskastel-Biesingen
www.baecerei-fetzer.de/





Die Aktionen



Fairtrade trifft Gourmet fair - regional – lecker 2014

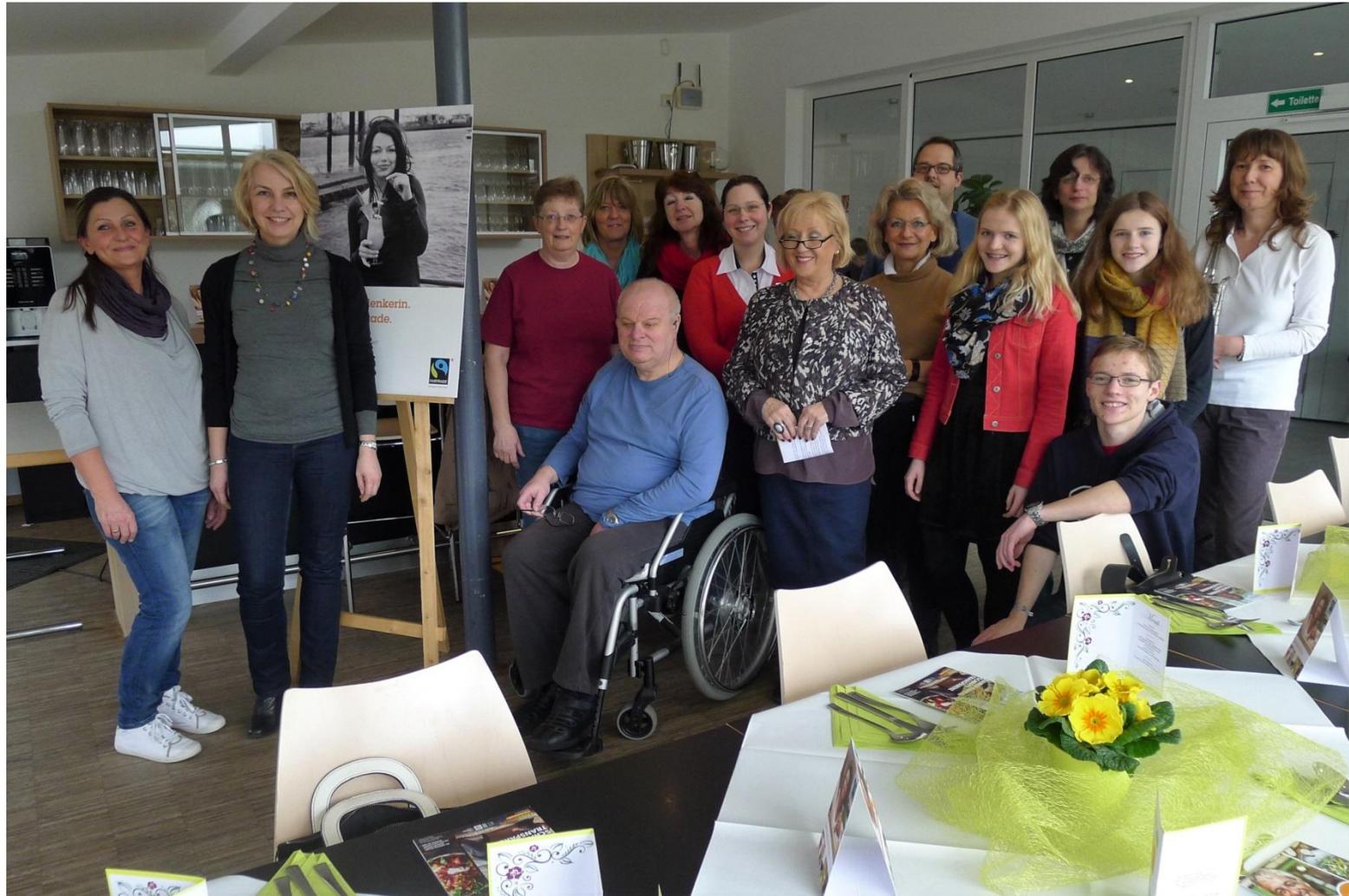
Die Aktionen



Die Aktionen Milch-Shake-Wette 2015



Die Aktionen



Die Aktionen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Kontakt:

Beate Ruffing
Saarpfalz-Kreis
AG Fairtrade
Am Forum 1, 66424 Homburg
06841/104-8215
beate.ruffing@saarpfalz-kreis.de

Eva Schwerdtfeger
Saarpfalz-Kreis
Kordinierungsstelle Umwelt und Gesundheit
Am Forum 1, 66424 Homburg
06841/104-8391
eva.schwerdtfeger@saarpfalz-kreis.de



Die Stadt mit mehr Möglichkeiten!

Auf dem Weg zum Fair-Trade-Bundesland?

Kommune & Zivilgesellschaft
Erfahrungen, Beispiele, Ideen und Projekte aus
Merzig

FACHTAGUNG: Das Engagement für den Fairen Handel im SAARLAND ausbauen
Mittwoch 8. März 2017, Saarbrücken - Martin Thiery, Kreisstadt Merzig



Fairtrade – Verwaltung und Zivilgesellschaft



Verwaltung:

„Stabsstelle Fairtrade“ = „Kümmerer(in)“

Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen für

- Bildung
- Erziehung
- Soziales
- Familie
- Kultur
- Sport
- Tourismus
- Stadtmarketing

FACHTAGUNG: Das Engagement für den Fairen Handel im SAARLAND ausbauen
Mittwoch 8. März 2017, Saarbrücken - Martin Thiery, Kreisstadt Merzig



Fairtrade – Verwaltung und Zivilgesellschaft



Vereine:

Alle Vereine sind interessant – ob in Haupt- oder in Nebenaktivitäten

- Vorstände ansprechen
- Anschreiben Bürgermeister(in)



Fairtrade – Verwaltung und Zivilgesellschaft



Schulen:

- Grundschulen
- Kindergärten
- berufsbildende Schulen
- weiterführende Schulen
- Fördervereine
- Eltern- und Schülervertretungen
- Schulleitung und engagiertes Lehrpersonal gewinnen!
- nach Schulprojekten/Projektwochen fragen

FACHTAGUNG: Das Engagement für den Fairen Handel im SAARLAND ausbauen
Mittwoch 8. März 2017, Saarbrücken - Martin Thiery, Kreisstadt Merzig



Fairtrade – Verwaltung und Zivilgesellschaft



Kirchen / Glaubensgemeinschaften

- Es gibt bereits viele Projekte und Aktionen zum Thema.
- Pfarrer, Pastor, Referenten ansprechen
- kirchennahe Institutionen ansprechen (Tafeln, Jugendorganisationen)

Akteure auf kommunaler Ebene gewinnen



Die Stadt mit mehr Möglichkeiten!



Vereine



Schulen



Kirchen / Glaubensgemeinschaften



Herzlich willkommen!



FACHTAGUNG: Das Engagement für den Fairen Handel im SAARLAND ausbauen
Mittwoch 8. März 2017, Saarbrücken - Martin Thiery, Kreisstadt Merzig

Akteure auf kommunaler Ebene gewinnen



Bestehende
Strukturen
nutzen

und ausbauen !



FACHTAGUNG: Das Engagement für den Fairen Handel im SAARLAND ausbauen
Mittwoch 8. März 2017, Saarbrücken - Martin Thiery, Kreisstadt Merzig

Für eine faire Landwirtschaft weltweit

Woher kommt unser tägliches Brot? Unsere Milch, unser Fleisch, Gemüse und Obst?
Und vor allem: Wer produziert dies wie? Und wie hätten wir es denn gerne?



Milch billiger als Wasser? Faire Preise für Bauern

Eine Flasche Mineralwasser ist oft teurer als Milch. Warum? Die „Jamaicensis Agrarpolitik der EU“ (GAP) fördert eine Milchproduktion auf Kosten der Bauern hier und in der so genannten 3. Welt. Wegen des Überschusses müssen Bauern in der EU die Milch oft unter den Herstellungskosten verkaufen – gut für die Makereien und die Supermärkte, schlecht für die Bauern. Preisdumping gegenüber Bauern und Lotterdumping gegenüber Arbeitnehmern sind der gleiche Mist. Deswegen ist das „Jamaicensis Freihandelsabkommen“ zwischen den USA und der EU in der Kritik.

BDM - Bundesverband Deutscher Milchviehhalter: Hintergründe und Alternativen
www.bdm-verband.de

JFNA „goss fair“ macht was dagegen
www.erna.3welt.de

Agrarfilm „Lustiger Film zum billigen Kauf“ / auf Youtube

10 Ideen „Für eine faire Landwirtschaft weltweit“

1. „Allein machen sie dich ein.“
Das wissen alle, dein einer Gewerkschaft sind. Immer häufiger schließen sich Bauern zu Milch-Ermügergemeinschaften zusammen und verkaufen ihre Milch selbst.

2. Landwirtschaft heißt auch Melkroboter
Faire Landwirtschaft und Technik sind kein Widerspruch. So wie jeder heute iPhone & Co benutzt, machen dies auch Bauern, z.B. mit Melkrobotern. Den Bauern, der mit jedem Regenwurm per Dück und morgens um 6h mit Heckernd Spaten auf seine Felder zieht, gibt es nur noch in schlechten Kinderbüchern.

3. Bio oder konventionell? - Die reine Lehre hilft nicht weiter
Einseitiger Konflikt, da die Übergänge oft fließend sind. Produkte „konventioneller“ Bauern, die ohne Gentechnik und ohne Massentierhaltung arbeiten oder regional vermarktet sind, auch ein bisschen bio. Jedenfalls mehr als „Bio-Einstreuer“ im Winter aus Übersee.

4. Gentechnik braucht niemand
Falsch. Wer Patente auf Saatgut hat, kann mit Gentechnik gutes Geld machen. Nur den Hunger bekämpft man damit nicht. Schlimmer: Sie verzögert Hunger, weil sie Bauern in die Verschuldung treibt und ein Monopol auf Saatgut schafft. Bauern, die ohne Gentechnik kulturen, sollte man unterstützen, ebenso gentechnikfreie Anbaueregionen wie im Saarland und in Rheinland-Pfalz.

5. Vegetarisch, vegan oder doch mit Fleisch?
Allen hat seine Berechtigung. Nur sollte man keine Gabelstapler daraus machen und sich gegenseitig respektieren. Und selbstverständlich müssen auch Tiere durch Gesetze geschützt werden. Sie müssen artgerecht gehalten werden.

7. Ist Monsanto doof?
Die Welt ist kompliziert und Monsanto an allem schuld? Monsanto macht das, was alle in der Marktwirtschaft machen: Verkaufen und Gewinn erzielen. In dem Fall halt auch mit Patenten auf Saatgut. Wer glaubt, dass unser Wirtschaftssystem gerecht ist?

9. Wir lassen uns politisch nicht entmündigen
Es hängt einfach, ich ändere mein Kaufverhalten und alles wird gut. Dumm, dass nicht funktioniert. Eine bessere Welt ist nicht käuflich, sondern muss politisch durch öffentliche Debatten entstehen werden. Denn Landwirtschaft geht alle etwas an.

8. Wie viel Kebab und Burger braucht der Mensch?
Eigentlich nichts von beiden. Aber manchmal schmeckt es. Auch eine Currywurst kann lecker sein. Und wie so oft im Leben kommt es auf das richtige Maß an. Für eine tierische Kebab-Frisch braucht man 3-10 pflanzliche Kalorien.

10. Neue Bündnisse mit Bauern und Gewerkschaften
Da hat sich was. Milchbauern erarbeiten Alternativen für eine faire Landwirtschaft weltweit mit 3. Welt-Organisationen, Tierschützern, Gewerkschaften und anderen. Spannend! Die Erhaltung zum Mindestlohn steht. Feine Milchpreise und faire Löhne gehen zusammen. Oder?

Deutsche Kühe weiden in Paraguay und scheißen auf die Bauern im Senegal

Wie das? Paraguay ist der viergrößte Sojaexporteur weltweit. Folgen: Landentwässerungen, mit Schusswaffen von ihrem Land vertriebene Bauern, riesige Monokulturen und der großflächige Einsatz des Unkrautvernichters Roundup von Monsanto. Das billige Soja landet im Futtermittel deutscher Milchkuhe und hilft den Bauern hier gerade so über die Runden zu kommen. Die in der EU „Jügg“ produzierte Milch wird als Milchpulver und Kondensmilch u.a. in den Senegal exportiert. Die Bauern dort können damit nicht konkurrieren und geben ihre Höfe auf. Bauern sind in Paraguay, Deutschland und im Senegal die Letzten, die die Hände bzw der Weisheitsarmen beugen. Dagegen entsteht Widerstand. Wegen des „Freihandelsabkommens mit den USA kam es in Kolumbien zu Aufständen wegen Saatgut.

Film „Raising Resistance“: Bauern in Paraguay wehren sich
www.raising-resistance.com

Baumknechtin Esther Leiva aus Paraguay zu Gast im Saarland und in RLP / Youtube - Film

Brot für die Welt: Viele nützliche Infos
www.brot-fuer-die-welt.de

Streiten für eine Welt ohne Hunger

- Saatgut in Bauernhand
- Brokkoli für alle - keine Patente auf Pflanzen
- Futterpflanzen hier anbauen statt (Gen-)Soja aus der 3. Welt

Land und Saatgut gehören in Bauernhand und nicht in die Hand von Banken und Chemiefirmen. Ansonsten gibt es leere Teller anderswo und volle Futtermitteltrichter und volle Tanks dort, wo es sich die Menschen leisten können. Die indische Ökologin Vandana Shiva berichtet von 250.000 Bauern, die in den Selbstmord getrieben wurden. Viele von ihnen glaubten den Versprechungen von Monsanto, verschuldeten sich, bauten Gen-Baumwolle an, die Ernten waren schlecht, die Schulden blieben. Konsequenz: Sie begingen Selbstmord. Ackerbauern und Futtererzeugern könnten 60% der Sojaimporte als Futtermittel ersetzen, und bei weniger Fleischkonsum noch mehr. Aktuell verbraucht Deutschland für Futtermittel 2,8 Mio ha in Übersee (= Fläche von Belgien).

Meine Landwirtschaft: Bewegung von Umwelt-, Natur- und Tierschutzverbänden, u.a. mit der Aktion 3. Welt Saar
www.meine-landwirtschaft.de

Projektwerkstatt: Infos zum Widerstand gegen Gentechnik und zum Prozess im Saarland gegen Gentechnikgegner
www.projektwerkstatt.de/gen

Film Trailer „Vandana Shiva - Von Saatgut und Saatgutmultis“ / auf Youtube

Unsere Partner



Leetipps:
- Flaggschiff: „Milch billiger als Wasser“, kurz & knapp, vier Seiten
- Kampagneflyer: „JFNA goss fair“
- Flaggschiff: „Agrarrevolte - Warum Energie dezentral produziert werden soll“
Zum Download und gedruckt bei der Aktion 3. Welt Saar

Herausgeberin
Aktion 3. Welt Saar
Weiskirchner Str. 24
66679 Lothorn am See, 06872 / 9930-56



Dieses Plakat entstand im Rahmen der Kampagne „JFNA goss fair – Für eine faire Landwirtschaft weltweit“. Dort vernetzt die Aktion 3. Welt Saar Bauern, Umweltschützer, 3. Welt-Engagierte und -handwerkseitig einzigartige - Gewerkschaften. ERNA steht für Ernährungssicherheit und Nachhaltigkeit.

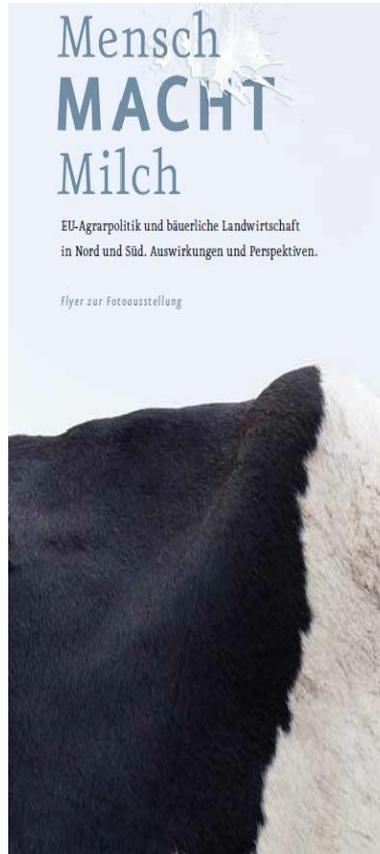




Akteure auf kommunaler Ebene gewinnen



Plattform bieten



Ausstellung „Mensch.Macht.Milch“ im Merziger Rathaus

Minister Jost überreicht Fördermittelbescheid an Aktion 3. Welt Saar

Anlässlich der Überreichung eines Fördermittelbescheides am Donnerstag, 21. August 2014, im Merziger Rathaus freuten sich Bürgermeister Marcus Hoffeld und Roland Röder von der Aktion 3. Welt Saar im Beisein des saarländischen Ministers für Justiz, Umwelt und Verbraucherschutz, Reinhold Jost, des Ersten Beigeordneten Dieter Ernst sowie von Vertretern der Medien eine gemeinsame Ausstellung „Mensch.Macht.Milch“ im Rathaus ankündigen zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM) und der Evangelischen Kirchengemeinde Merzig wird die Ausstellung „Mensch.Macht.Milch“ vom 16. September bis zum 7. Oktober im Foyer

Neues aus Merzig, Ausgabe 10

des Neuen Rathauses in sehen sein. Unterstützt wesen vom Ministerium und Verbraucherschutz, des Kirchlichen Entwick durch Brot für die Welt-Entwicklungsdienst, dem B terium für wirtschaftliche Z bet und Entwicklung und Demokratie Saarland.

„Wenn Milch billiger als M ist und Menschen verhung genügend Nahrungsmittel werden, ist dies ein Skandal ist eine faire Landwirtschaft dass Bauern in der so genar wie auch hier von ihren M leben können und gere erzielen. Dafür setzen wir u dieser Milchausstellung ein rieren geme mit der Kreisr so fasste Roland Röder vor 3. Welt Saar die Ausstel und Intention zusammen. Ausstellung wird ein an Begleitprogramm angebot das Thema und die Proble

Lebte Freunde des guten Geschmacks!

Das Saarland ist dafür bekannt, dass die Menschen hier gerne gegessen und trinken und auch das Getrieb in Allgemeinen schätzen. Das „Lande vierer“ ist typisch für diese Region und wird von den Menschen geliebt und von den Besuchern und Gästen geschätzt. Die auch die Nähe zu Luxemburg und Frankreich trägt die Lebensart der Menschen in der Kreisstadt Merzig.

Die Auftakt der Herbstprogramm ist der beliebte „Brot der Wirtschaftler“ am Samstag, den 20. September, mit Live-Kochshow, interaktiven Workshops sowie einem strukturierten Sammelr.

In Kombination mit der letzten Einlaufschicht des VWG, statt, die diesem romantischen Abendmarkt werden Händler in den Abendstunden von 16:30 Uhr im Gebiet der Viehherde an ihren Marktständen mit kulinarischen Angeboten aufwarten.

Die Merziger Gastronomie einschließlich der Eis- und Strobelädes sind auch die Altstadt laden Sie zum ent

spannen Verweilen ein. Viele innerstädtischen Parkplätze stehen für Sie an den Wochenenden sogar kostenfrei und ohne Befreiung zur Verfügung.

Gewinnen Sie unsere Milch und Einkaufsstatt. Ich liebe Sie ganz herzlich ein und wünsche Ihnen allgemeine Aufwärtskurve in Merzig.

„Merziger Orchesterange“ mit Bausal-Schau

17. & 18. September, 10 Uhr, **Stadthalle Merzig** Ausstellung, Dinstag und Verkauf von Orchestern, Kammerm und Orchestern, Labern und Orchestern, Nacht rund um Orchestern & Bläsern.

Freitag, 12. September, 10 Uhr, **Orchestraufführung einer Musikgruppe** (Musikgruppe 11. & 12. Orchestergruppen) – Veranstalter: Orchesterhaus Saarland e.V., Info: www.orchesterrhaus-saarland.de

„Mensch.Macht.Milch“

16. September bis 7. Oktober, **im Foyer des Neuen Rathauses** Das Projekt „Mensch.Macht.Milch“ verbindet Milchbauern und -Käseherren in Frankreich, Deutschland, Kärnten und Binnensalzkammer und setzt sich

Ein Kooperationsprogramm im Foyer des Neuen Rathauses Das Projekt „Mensch.Macht.Milch“ verbindet Milchbauern und -Käseherren in Frankreich, Deutschland, Kärnten und Binnensalzkammer und setzt sich

Krönung der Viehkingin Auf der Bühne vor dem historischen Stadthaus werden im Rahmen der **Macht der Küchlein** (siehe S. 23-25 Seite 10) 15 für die neue Viehkingin und ihre beiden Prozessoren für die kommende Saison gewählt. Die offizielle Amtseinführung beginnt mit dem Viehzieh am 4. Oktober 2014. Ein auf dem Hauptmarkt in Merzig und zusätzlich den Vieh bei Festen in der Region und bei überregionalen Veranstaltungen.

Ein Kooperationsprogramm im Foyer des Neuen Rathauses Das Projekt „Mensch.Macht.Milch“ verbindet Milchbauern und -Käseherren in Frankreich, Deutschland, Kärnten und Binnensalzkammer und setzt sich

FACHTAGUNG: Das Engagement für den Fairen Handel im SAARLAND ausbauen
Mittwoch 8. März 2017, Saarbrücken - Martin Thiery, Kreisstadt Merzig



Akteure auf regionaler/überregionaler Ebene gewinnen



Akteurskreis ausdehnen



- Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

SAARLAND



Begleitprogramm zur Ausstellung:

Dienstag, 23. September 2014, 20:00 Uhr: "Wem gehört das Saatgut & warum hungern Menschen trotz Überfluss?"; Referenten: Gertrud Selzer, Roland Röder – Aktion 3. Welt Saar, in Merzig, Evangelisches Gemeindezentrum, Am Gaswerk 7. Eintritt frei – Um eine Spende wird gebeten.

Freitag, 03. Oktober 2014, 14:00 Uhr: Hofbesichtigung eines saarländischen Milchviehbetriebs: Marienhof, Rehlingen-Siersburg, OT Gerlfangen; 13:30 Uhr, Treffpunkt / Abfahrt: Gemeinzentrum der Evangelischen Kirche, Am Gaswerk 7, Anmeldung bei Aktion 3. Welt Saar.

Sonntag, 05. Oktober 2014, 10:00 Uhr: Erntedank-Gottesdienst & Milchfrühstück: Evangelische Kirche Merzig (Eingang Hochwaldstraße) mit Pfarrer Klaus Kühnaupt.

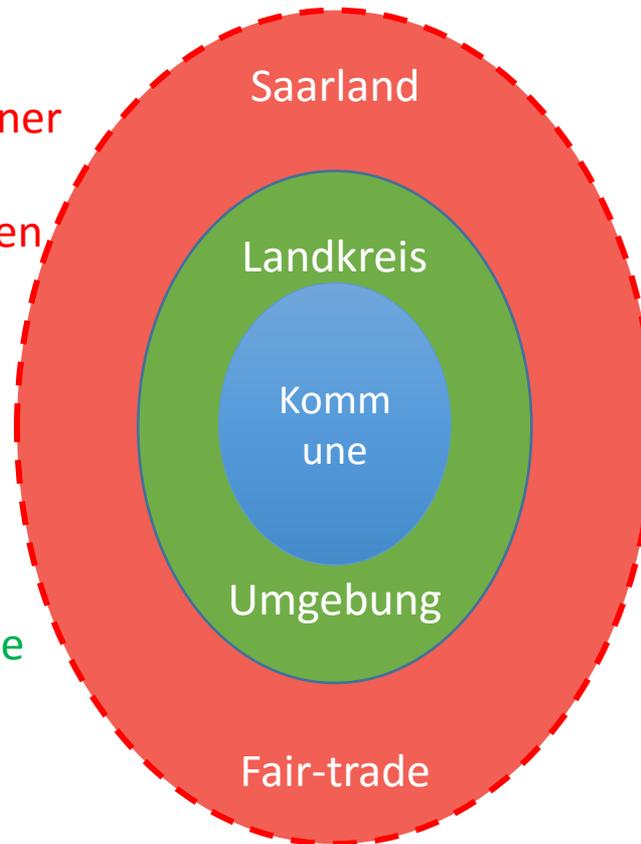


FACHTAGUNG: Das Engagement für den Fairen Handel im SAARLAND ausbauen
Mittwoch 8. März 2017, Saarbrücken - Martin Thiery, Kreisstadt Merzig

Aus der Kommune – ins Land



Die Stadt mit mehr Möglichkeiten!



Landesweite Kooperationspartner
Kommunales Netzwerk / AK
Vorbildfunktion Landesbehörden
Bildungspakete landesweit anbieten
In Lehrpläne integrieren
Synergieeffekte /
(Wo)manpower gemeinsam nutzen
Akteurskreis durch gemeinsame
Projekte auf
Landkreis/Umgebung
erweitern,
mit Nachbarkommunen
vernetzen

Bewerbung Fair-Trade-Kommune

Bei lokalen Veranstaltungen und Aktionen auf vorhandenen Strukturen aufbauen

Kommunale Unterstützung bei themenorientierten Veranstaltungen

FACHTAGUNG: Das Engagement für den Fairen Handel im SAARLAND ausbauen

Mittwoch 8. März 2017, Saarbrücken - Martin Thiery, Kreisstadt Merzig



Lokal-regional-bio

Merzig handelt fair



Die Stadt mit mehr Möglichkeiten!

Lokal-regional-bio - mehr Gesundes von hier !

- Muss der Apfelsaft, den wir hier in Merzig kaufen, unbedingt aus Neuseeland, China oder Südtirol sein?
- Braucht ein Apfel unbedingt über 20 Spritzungen mit Giften gegen tierische und pflanzliche Schädlinge bevor er gepresst und zu Saftkonzentrat verarbeitet wird?
- Um dann anderswo wieder mit Wasser (und anderen Sachen) verdünnt und abgefüllt zu werden
- um dann, nach einem weiteren langen Transport zu uns in die Supermärkte zu kommen?

Dies ist nur ein Beispiel, warum die Stadt Merzig nicht nur den fairen Handel unterstützen möchte, sondern auch auf **gesunde und umweltschonend hergestellte Produkte unserer Region** hinweisen will. Wenn mehr Bio-Produkte von hier gekauft werden, desto mehr Arbeitsplätze in Landwirtschaft und Einzelhandel werden hier gesichert und umso „mehr Landschaft“ wird umweltverträglich genutzt.

- Gut für uns Konsumenten, gut für unsere Böden und gut für unser Trinkwasser, welches auch von hier kommen sollte und nicht in Wegwerf-Plastikflaschen aus den französischen Pyrenäen oder den italienischen Alpen.



Lokal-regional-bio

Merzig handelt fair



Die Stadt mit mehr Möglichkeiten!

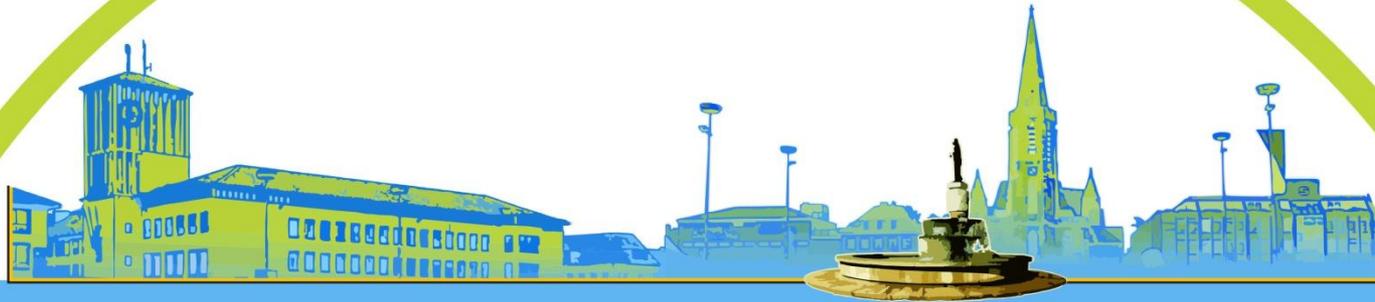
*Danke für Ihre
Aufmerksamkeit :-)*

SAARLAND



Großes entsteht immer im Kleinen.

FACHTAGUNG: Das Engagement für den Fairen Handel im SAARLAND ausbauen
Mittwoch 8. März 2017, Saarbrücken - Martin Thiery, Kreisstadt Merzig



Fairtrade Stadt

Saarlouis

www.faire.stadt.saarlouis.de



Faire Stadt Saarlouis

Bildung & Jugend

Im Rahmen der Initiative „Faire Stadt Saarlouis“ stellt die Bildung einen festen Pfeiler dar. Wichtige Kooperationspartner sind hierbei Kindertageseinrichtungen und Schulen im Stadtgebiet von Saarlouis sowie die außerschulische Jugendarbeit. In vielzähligen Projekten können z.B. Erzieher_innen, Lehrer_innen bzw. Schülergruppen sich altersgerecht mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ beschäftigen.

Michael Leinenbach
Fairtrade-Beauftragter der Stadt Saarlouis





Schulprojekt „Faire Produkte in Saarlouis“

Schülerinnen und Schüler der Martin-Luther-King Schule in Saarlouis erarbeiten in einem Schulprojekt den Einkaufsführer für Produkte aus fairem Handel in Saarlouis.





Faire Schokolade schmeckt

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Vogelsangschule beschäftigten sich im Themenunterricht mit dem Fairen Handel. Sie besuchten den Weltladen „La Tienda“ in Saarlouis und staunten über die Vielfalt der fair gehandelten Produkte.



Am Beispiel „Schokolade“ wurde im Unterricht die Produktion und der Verkauf von fair gehandelter Schokolade besprochen. Die Schüler lernten die Lebensbedingungen der Kakaobauer in Ghana kennen. Überraschend für sie war, dass die Kinder der Kooperative jetzt in die Schule gehen können und nicht in der Plantage arbeiten müssen.



Theaterstück "Global Playerz"

Das Theaterstück "Global Playerz" erzählt die Geschichte einer Girlie-Pop-Punk-Band, welche sich in einer Welt voller Illusionen, Glamour und Intrigen befindet. Als das Musik-Trio unerwartet die Einladung zum Finale eines Songcontest nach Ghana erhält, beginnt das Drama.



Das Theater richtete sich an Schüler_innen aus dem Stadtteil Roden. Ausrichter waren die Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Dillingen in Kooperation mit dem Dekanat Saarlouis, der Pfarrengemeinschaft Saarlouis Rechts an der Saar.



Faire Aktionen im Jugendtreff



Der „Deutsch-Ausländischer Jugendtreff“ richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene sowie Jugendcliquen im Alter von 14 bis 27 Jahren aus dem Stadtgebiet als auch aus den Umlandgemeinden.

Ein wichtiges Ziel dieses multikulturell orientierten Angebotes ist es, Jugendlichen mit Migrationshintergrund und jungen Erwachsenen eine bessere Integration in das öffentliche Leben ihres Gemeinwesens zu ermöglichen.





Faire Aktionen im Jugendtreff

Im Rahmen konkreter Angebote wird das Thema Fairtrade regelmäßig aufgegriffen. Ob beim Kochen, Backen, im Rahmen von Kreativangeboten oder Präsenten für die Jugendlichen – der „faire Gedanke“ wird entsprechend berücksichtigt.





Fairer Jugendaustausch

Zwölf Saarlouiser Jugendliche verbrachten die Sommerferien gemeinsam mit französischen Teens in Saint-Nazaire, der Partnerstadt am Atlantik

„Fairtrade – commerce équitable“. Vier Länder, Senegal, Mexiko, Indien und Ghana standen hierbei im Mittelpunkt. Die Jugendlichen recherchierten in bilateralen Kleingruppen jeweils zu einem Land wie die Lebensbedingungen der Menschen dort sind und warum und welche fair gehandelten Produkte angeboten werden. Jede Kleingruppe suchte sich ein Rezept heraus, das ihr Land repräsentierte.



Fairer Jugendaustausch





Fairer Jugendaustausch





Faire Partnerschaft Schulbauprojekte in Matiguás

Stadt Saarlouis und Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (GBS) fördern Bau einer Dorfschule in Matiguás/Nicaragua

Hintergrund ist eine Projekt-Städtepartnerschaft, die im Jahr 1986 zwischen den Städten Saarlouis und Matiguás in Nicaragua gegründet wurde. Die GBS beteiligt sich finanziell in dieser Partnerschaft am Bau von Schulen und Häusern für die Ärmsten der Armen über die **Deutschen Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. (DESWOS)**



Faire Partnerschaft Schulbauprojekte in Matiguás

Stadt Saarlouis und Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (GBS) fördern Bau einer Dorfschule in Matiguás/Nicaragua





Faire Partnerschaft Schulbauprojekte in Matiguás

Stadt Saarlouis und Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (GBS) fördern Bau einer Dorfschule in Matiguás/Nicaragua

So wurde in 2015 ein Schulbau in Casa Piedra in der verarmten Bergregion von Matiguás errichtet. Hier leben rund 480 Einwohner, davon sind etwa 40 Prozent Analphabeten. Guter Unterricht ist kaum möglich, denn alle Schulklassen werden unter schwierigsten Bedingungen in einem Raum unterrichtet. Die aktuelle Schule in Casa Piedra war ein provisorisches Holzhaus errichtet auf gestampftem Boden.

In 2017 wurde das Projekt des Baus einer kleinen Landschule „Encanto“ im Außenbereich des „Municipio de Matiguás“ abgeschlossen



Vielen Dank!



Fairtrade Stadt

Saarlouis

www.faire.stadt.saarlouis.de

Fair.stärkung der Politik



Fairtrade Towns

Lisa Herrmann





**GEMEINSAM MEHR
ERREICHEN...**



Zielgruppen



Weltläden



Politik



Studierende



Medien



Bürgerinnen und Bürger



AHM



Einzelhandel



**Kommunale Akteure,
Städtetag**



Schulen



Verbände z.B. Dehoga

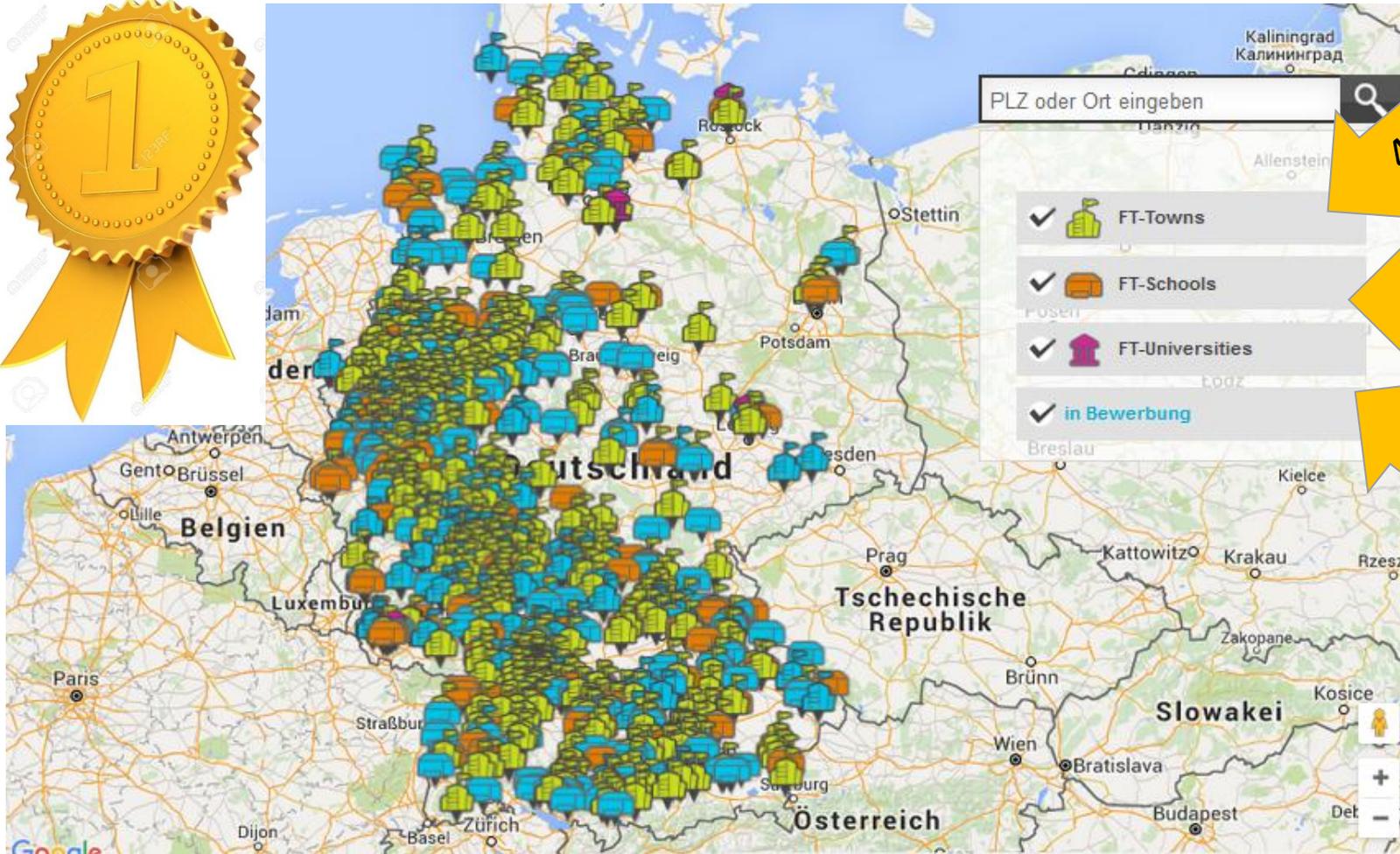


Tourismuseinrichtungen



**EZ-Akteure z.B.
Landesnetzwerke**

Fairtrade-Towns in allen Bundesländern



Fairtrade-Towns Vernetzung

Trend:

Regionale Vernetzung

- Ruhrgebiet
- Rhain.Main.Fair
- QuattroPole
- Nürnberg



STADTMARKETING-IDEEN



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND





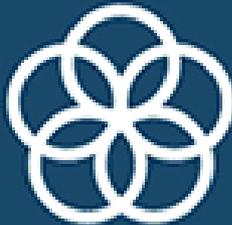
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Global denken – lokal handeln

12 VERANTWORTUNGSVOLLER
KONSUM



17 PARTNERSCHAFTEN, UM
DIE ZIELE ZU ERREICHEN



Politik unterstützt Fairtrade-Towns



Lobbyarbeit:
EU- Capital Award

Wahlkreis- Auszeichnungen



Kommunale Beschaffung im Umbruch

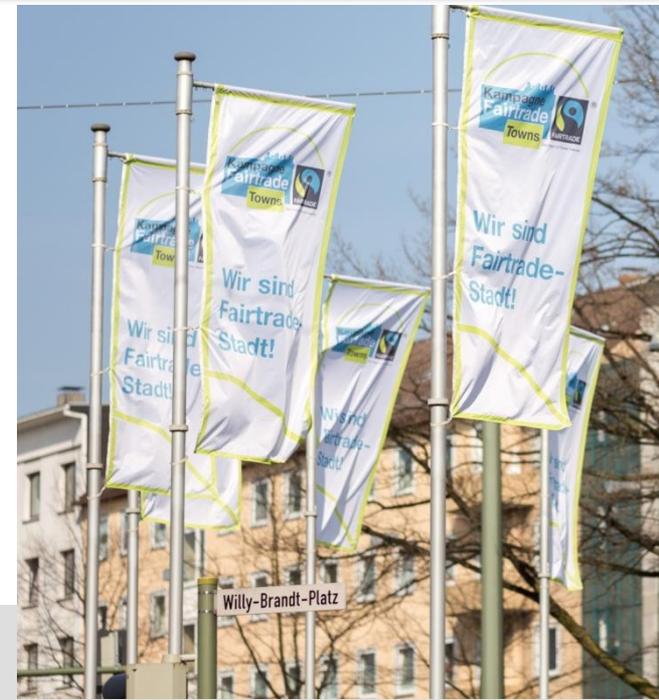


Tischwäsche



Arbeitskleidung

Schwerpunkte: Motivation und Sichtbarkeit



Willy-Brandt-Platz

Weltfrauentag am 08. März 2017





**Berlin : Zukunftskongress und Jubiläumsfeier
mit Richard David Precht, Alain Caparros, Gerd Müller,
Jörg Thadeusz, Gayle Tufts, u.v.a.**



DANKE



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND



PAUSE

bis 13.30 Uhr

„SAVOIR FAIR“

oder

„LAISSER FAIR“

?

Unsere Inspiration?

Das Engagement der ProduzentInnen in den Ländern des Südens !



Hauptsache ...



Fairer Handel(n)
kann ein Stück Welt **FAIR**.ändern!



Wir müssen handeln,
um unsere Träume zu verwirklichen,
um der Zukunft
Farbe, Duft und Geschmack zu geben.



*Nous avons besoin d'utopies pour nourrir nos rêves,
pour donner des couleurs, des parfums et du goût à l'avenir !*



GEMEINSAM
auf dem Weg zum Fairtrade-Bundesland
GLÜCK AUF !!!



Das Fairy Orga-Team bedankt sich für die engagierte Beteiligung!

Diana & Fleurance, Ashkan & Julie